

Inge Abegglen, Berglistrasse 50, 9320 Arbon
Eingereicht zur Parlamentssitzung vom 10. März 2009

Einfache Anfrage

Auswirkungen der Steuergesetz-Revision (Flatrate-Tax) auf den Finanzhaushalt der Stadt Arbon

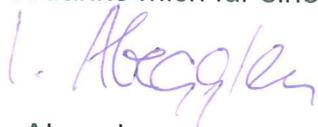
Zurzeit wird im Grossen Rat die anstehende Steuergesetz-Revision sehr kontrovers diskutiert. Im Brennpunkt steht die Einführung der Flatrate-Tax (Einheitssteuersatz). Bereits im Vorfeld haben verschiedene Thurgauer Gemeinden den Entwurf des Regierungsrates kritisiert. Sie befürchten Steuerausfälle, die nur mit einer Erhöhung des Gemeinde-Steuerfusses wettgemacht werden können. Angeblich soll der Ausfall für die Stadt Arbon rund 4 Steuerprozent betragen?! Verschärft werden diese Aussagen durch die wirtschaftlichen Veränderungen.

Am 25. Februar 2009 hat nun der Grosse Rat des Kantons Thurgau sich mehrheitlich in erster Lesung für die Einführung eines Einheitssteuersatzes (Flatrate-Tax) entschieden. Somit sollte es möglich sein, auch die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Arbon besser zu bestimmen.

Ich ersuche den Stadtrat im Sinne einer rechtzeitigen Transparenz um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross ist der Steuerausfall – in Franken und Steuerprozenten - für die Politische Gemeinde Arbon auf der Basis der Steuereinnahmen 2008 und der Fassung der ersten Lesung der Steuergesetzrevision vom 25.02. 2009.
2. Wie wirkt sich die Steuergesetzrevision in der vorgesehenen Uebergangsfrist (zwei Jahre) aus und welche Anpassungen müssen allenfalls im Finanzplan vorgenommen werden?
3. Welche konkreten Massnahmen bereitet der Stadtrat vor, um die sich abzeichnenden Steuerausfälle aus der Einführung der Flatrate-Tax – unter Einbezug der anstehenden Rezession aufzufangen
4. Die Arboner Schulgemeinden sind ebenfalls betroffen. Gibt es bereits eine Prognose, mit welchen Auswirkungen in Arbon insgesamt zu rechnen ist?

Ich bedanke mich für eine umfassende Beantwortung der Fragen.



Inge Abegglen
